

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich

Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)

Band: 72 (1980)

Artikel: Die Vegetation an Nationalstrassenböschungen der Nordschweiz und ihre Eignung für den Naturschutz

Autor: Klein, Andreas

Kapitel: Zusammenfassung

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-308626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in eine naturnähere Bewirtschaftung langfristig lohnt, nicht nur, weil die Landschaft um schützenswerte Biotope bereichert würde, sondern weil auch die Probleme mit der Verunkrautung, mit der Zunahme des Bleis und des Nährstoffgehaltes vermindert werden könnten.

Falls sich diese vorgeschlagene Lösung nicht sofort und überall verwirklichen liesse, käme unter Umständen eine zweite Lösung in Frage. Hier würden dann nur spezielle Abschnitte, die sich schon durch ihre Artenvielfalt oder das Vorkommen von seltenen Arten auszeichnen, mit einmaligem Mähen und Rechen bewirtschaftet. Auf den weitem Flächen würde weiterhin gemulcht, aber nur noch zweimal pro Jahr. STREETER (1969) hat diese Lösung auch für England vorgeschlagen und in einigen Distrikten wird sie auch praktiziert. Diese zweite Lösung würde aber voraussetzen, dass das gesamte Nationalstrassennetz inventarisiert und klassiert würde, damit anschliessend entschieden werden könnte, welche Strecken gemulcht und welche nur einmal gemäht werden müssten. Weiter müsste anschliessend dafür gesorgt werden, dass die einmal zu mähenden Flächen genau markiert und auch richtig bewirtschaftet werden.

- Kontrolle:

Um sicher zu sein, dass die empfohlenen Samenmischungen auch wirklich eingehalten werden, sollten ca. ein Jahr nach der Aussaat alle Flächen kontrolliert werden.

Zusammenfassung

1. Die Vegetation an den Böschungen der Nationalstrassen in der Nordschweiz zeichnet sich durch einige spezielle Eigenschaften aus:

- Variabilität, grosse Unterschiede in der Vegetationszusammensetzung von Böschung zu Böschung
- Instabilität, grosse Schwankungen von Jahr zu Jahr
- Artenvielfalt, die durchschnittliche Artenzahl liegt bei 40 Arten pro Aufnahmefläche
- grosser Anteil an Unkraut- und Ruderalpflanzen
- grosser Deckungsanteil einiger ausgesäter Arten (*Festuca rubra*, *Festuca ovina* s.l., *Poa pratensis*, und zT. auch von *Agrostis gigantea*, *Bromus erectus* und *Bromus inermis*).

2. Durch verschiedene Ursachen werden immer wieder neue offene Stellen an den Böschungsrassen geschaffen. Diese Lücken in der Vegetationsdecke können als eigentliche Ursache für die starke Verunkrautung angesehen werden.
3. Die heutige Bewirtschaftungsweise verhindert durch häufiges Mulchen eine Entwicklung in Richtung trockener Magerrasen, obwohl die edaphischen Faktoren dazu günstig sind.
4. Die Ergebnisse aus den Auspflanzversuchen von typischen Magerrasenarten und aus den Bewirtschaftungsversuchen (einmal Mähen und Rechen pro Jahr) weisen darauf hin, dass die südexponierten Böschungen sich zur Ansiedlung von Mager-
rasen eignen.
5. Durch die Verwendung von Saatgut einheimischer Rasen und Oekotypen, durch artenreichere Samenmischungen und durch eine Aenderung der Bewirtschaftungsweise könnte die Entstehung von schutzwürdigen Lebensgemeinschaften gefördert werden.

Résumé

1. La végétation des talus des routes nationales dans le nord de la Suisse se caractérise par quelques traits particuliers:
 - variabilité (grandes différences dans la composition de la végétation d'un talus à l'autre)
 - instabilité (grandes variations d'une année à l'autre)
 - diversité en espèces (en moyenne 40 espèces par relevé)
 - part importante de mauvaises herbes et de plantes rudérales; recouvrement important de quelques espèces semées (*Festuca rubra*, *F. ovina* s.l., *Poa pratensis* et en partie aussi d'*Agrostis gigantea*, *Bromus erectus* et *B. inermis*).
2. Pour plusieurs causes il se crée sans cesse des places ouvertes dans les talus gazonnés. Ces trous dans la couverture végétale peuvent expliquer en grande partie la forte invasion de mauvaises herbes.
3. Les méthodes d'exploitation actuelles empêchent par un mulching répété l'évolution en direction d'un gazon maigre et sec, bien que les facteurs édaphiques s'y prêtent.
4. Les résultats d'essais de transplantations d'espèces typiques de gazons